

Was macht einen guten Züchter aus?

Hinweis: Diese Liste bezieht sich ausschließlich auf das Verhalten und die Sozialisierung der Welpen.

Die Mutterhündin sollte beim Besuch vor Ort sein

Die Hündin sollte unbedingt beim Besichtigungstermin vor Ort sein! Sie hat entscheidenden Einfluss auf das spätere Verhalten der Welpen. Sie sollte freundlich und entspannt sein, keine Angst vor Besuchern haben.

Die Welpen wachsen im Haushalt auf

Die Wurfkiste sollte sich im normalen Lebensraum der Familie befinden z.B. im Wohnzimmer. Manche Hündinnen sind mit ihrem Wurf gerne mittendrin im Trubel, andere fühlen sich an einem ruhigeren Platz am Rande des Geschehens wohler.

Auf keine Fall sollte die Wurfkiste isoliert sein

Die Welpen lernen unterschiedliche Menschen kennen

Die Welpen lernen Menschen verschiedenen Alters, Geschlechts und mit unterschiedlichem Erscheinungsbild kennen. Idealerweise vom Baby bis zum Senior.

Verschiedene Reize

Der Züchter bietet den Welpen ihrem Entwicklungsstand entsprechende Reize und Abwechslung, z. B. Berührungen, Spielzeuge, Geräusche.

Weitere Alltagsdinge

Der Züchter fährt mit den Welpen Auto und besucht z.B. einen Tierarzt. So lernen die Kleinen im schützenden Geschwisterverband und mit der Mutterhündin von Anfang an, dass dies keine Gefahr bedeutet.

Ruhezeiten

Der Züchter achtet auch darauf, dass die Welpen genügend Ruhezeiten haben.

Beantwortet Fragen und nimmt sich Zeit

Er sollte sich viel Zeit für ihre Fragen nehmen und diese ausführlich beantworten.

Besuch

Er sollte sich über Ihr Interesse an den Welpen freuen und sie auch öfters zu Besuch kommen lassen.

Die Welpen

Die Welpen sollten neugierig sein und sich gerne bewegen. Sie sollten keine Angst vor neuen Dingen haben, sich nach einer kurzen Erkundungsphase z.B. mit neuen Spielzeugen gerne beschäftigen.